

Mitteilungen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die 7. Sitzung des Stadtrates wurde am 4. Februar 2010 in der „Alten Schule“ im Ortsteil Steinbach durchgeführt.

Zu Beginn fand die Fragestunde der Einwohner statt.

Von einigen Stadträten wurden Anfragen zu den Veröffentlichungen in der „Freien Presse“ über die von der Landesregierung geplante Gemeindegebietsreform gestellt. In diesem Pressebericht wurde deutlich, dass unser Verwaltungsgebiet bereits jetzt eine große Ausdehnung besitzt. Es wurde darauf hingewiesen, dass wir in etwa die gleiche Größe haben wie die Stadt Freiberg. Sollte es zu einer derartigen Gebietsreform kommen, könnte ich mir aufgrund der bisherigen Zusammenarbeit eine Gemeinschaft mit Königswalde und Bärenstein gut vorstellen. Dies wurde kurz andiskutiert und von einigen Stadträten wurden auch einige Hinweise und Anregungen vorgebracht. In den nächsten Monaten werden dazu weitere Gespräche geführt, worüber ich Sie stetig informieren werde.

Beratung zum Vertrag mit der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ für die Bereitstellung von Löschwasser in der Stadt Jöhstadt

Die Kommune ist gemäß § 6 des Gesetzes zur Neuordnung des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes im Freistaat Sachsen vom 24. Juni 2004 Aufgabenträger für den örtlichen Brandschutz. Sie trägt die Kosten, die durch die Erfüllung ihrer Aufgaben nach diesem Gesetz entstehen. Die Stadt Jöhstadt ist Mitglied des Trink- und Abwasserzweckverbandes „Mittleres Erzgebirge“. Die ETW GmbH übernimmt die Erfüllung der beim Zweckverband verbleibenden Aufgaben der Trinkwasserversorgung. Da in der Stadt Jöhstadt (dies bezieht sich auf den Bereich Jöhstadt und Grumbach) die derzeit zur Verfügung stehenden Löschwasserbereitstellungskapazitäten außerhalb des leitungsgebundenen Wasserversorgungsnetzes der ETW GmbH zur Sicherstellung der den örtlichen Verhältnissen angemessenen Löschwasserversorgung nicht ausreichen, vereinbarten die Stadt und die ETW GmbH einen Vertrag zur Bereitstellung von Löschwasser über das leistungsgebundene Wasserversorgungsnetz der ETW GmbH. Es handelt sich hierbei um einen Mustervertrag, den bereits einige Kommunen mit der ETW GmbH abgeschlossen haben.

Dieser Vertrag wurde von unserem Ordnungsamt mit der Stadtwehrleitung und den Ortsteilwehren unter der Beachtung unserer spezifischen Besonderheiten abgestimmt.

Beratung und Beschlussfassung zur Straßenbeleuchtung an der Pleiler Straße

Aufgrund einer Bürgeranfrage in der letzten Stadtratssitzung im Januar 2010 zum Thema „Abschaltung der Straßenbeleuchtung entlang der unbebauten Strecke der Pleiler Straße ab Ortsausgang (Praxis Dr. Honscha) bis Buttendorf“ wurde dieses Thema in die Tagesordnung aufgenommen.

Anhand einer Übersichtskarte wurde den Stadträten und den anwesenden Gästen noch einmal die gegenwärtige Situation erläutert. Abgeschaltet sind nur die Leuchten im unbebauten Bereich.

Im Bereich Buttendorf sind folgende Leuchten in Betrieb:

- * 4 Leuchten am Grenzübergang
- * eine Leuchte am Schulungsgebäude der Bundespolizei
- * eine Leuchte am Parkplatz der Bundespolizei
- * 3 Leuchten innerhalb der Bebauung am Zechensteig

Diese Leuchten werden in den Nachtstunden nicht abgeschaltet.

Nach ausführlicher Diskussion kam der Stadtrat zu dem Entschluss, aufgrund des Gleichheitsgrundsatzes (Abschaltungen Annaberger Straße - Schullandheim, Heilbrunnen Grumbach, Grumbach Neugrumbach) den unbebauten Bereich an der Pleiler Straße abgeschaltet zu lassen.

Als Bürgermeister regte ich an, noch einmal mit dem Geschäftsführer der PF Pumpen und Feuerlöschtechnik GmbH, Herrn Möckel, Rücksprache zu dieser Problematik zu nehmen. Diese Rücksprache erfolgte am 9. Februar und ergab, dass von der Firma keinerlei Einwände gegen die Abschaltung im Außenbereich bestehen.

Beschlussfassung zur Bezuschussung privater Maßnahmen im Sanierungsgebiet Jöhstadt für das Jahr 2009

Sachverhalt:

- 2008 stellte die Stadt Jöhstadt einen Antrag auf Wiederaufnahme in das Förderprogramm Städtebauliche Erneuerung als Ausgleich auf die Ausgliederung von Jöhstadt aus dem Fördergebiet ILEK.
- Im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung wurden durch ein Ingenieurbüro Voruntersuchungen durchgeführt und Fragebögen an die Grundstückseigentümer ausgeteilt. Die Auswertung der Befragung fand inzwischen statt.

- Im Mai erhielt die Stadt Jöhstadt die Bestätigung, dass das Sanierungsgebiet wieder in das Förderprogramm aufgenommen wurde, sowie die zur Verfügung stehenden Fördermittel.

2009	220 €
2010	0 €
2011	0 €
2012	24.700 €
2013	10.300 €

- Nachverhandlungen mit dem Freistaat Sachsen über eine Erhöhung der Mittel brachten kein anderes Ergebnis, da das Förderprogramm 2013 ausläuft und bereits jetzt mehr Anträge vorliegen, als Geld zur Verfügung steht.
- Im Rahmen der Befragung wurden bereits ein paar Anträge auf Förderung bei der Stadt eingereicht, die aber auf Grund der bewilligten Mittel nicht gefördert werden können.
 - Im Normalfall ca. 30 % Förderung der Maßnahme, davon $\frac{2}{3}$ durch Bund und Freistaat und $\frac{1}{3}$ durch die Stadt.
- Im Haushaltsplan der Stadt wurden zur Bezuschussung privater Maßnahmen im Förderprogramm Städtebauliche Erneuerung 10.000 € für das Jahr 2009 eingestellt. Da diese Mittel auf Grund der zu geringen Fördermittel nicht benötigt werden, schlug die Stadtverwaltung im vergangenen Jahr vor, private Maßnahmen an der Außenfassade zu unterstützen.
- Der Stadtrat einigte sich in den Sitzungen im August und September 2009 darauf, dass Hauseigentümer im Sanierungsgebiet „Stadtkern Jöhstadt“ bei Sanierungsarbeiten an der Außenfassade in 2009 Anträge auf Bezuschussung stellen sollten. Diese Anträge sollten dann in der Baukommission behandelt und mit einer Empfehlung an den Stadtrat weitergegeben werden.
- Nach einem Artikel in der Freien Presse und einem entsprechenden Aufruf in der Jöhstädter Umschau wurden insgesamt 12 Anträge eingereicht. Die Baukosten belaufen sich derzeit zwischen 2.000 und 30.000 €, die Zuschüsse damit zwischen 200 und 500 €.
- Die Baukommission hat die insgesamt zwölf eingereichten Anträge in ihrer Sitzung am 26. Januar 2010 bewertet und durchweg positiv eingeschätzt. Es wurde empfohlen, jede Maßnahme mit 10 % bis zu einem Maximalförderbetrag in Höhe von 500,00 € zu bezuschussen. Die Verwaltung wurde beauftragt, eventuell noch fehlende Rechnungskopien nachzufordern.

Der Stadtrat beschloss, die bei der Stadt Jöhstadt eingereichten Anträge zur Förderung von Sanierungsarbeiten an der Außenfassade im Sanierungsgebiet „Stadtkern Jöhstadt“ im Jahr 2009 mit 10 % der Kosten bis zu einem Maximalbetrag von 500,00 € zu bezuschussen.

Information zur Stadtkernsanierung:

Die Auswertung der im vergangenen Jahr durchgeführten Voruntersuchung für das Sanierungsgebiet Jöhstadt ist abgeschlossen.

In der März-Sitzung soll diese Voruntersuchung daher beschlossen werden, was den Erlass einer Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes bedeutet. Danach sollen im Gespräch mit der Sächsischen Aufbaubank und dem Sächsischen Innenministerium Möglichkeiten abgeklärt werden, eventuell in ein anderes Förderprogramm der Stadtsanierung zu wechseln, in dem noch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Informationen zum Förderprogramm „Schulhausbau“ in Verbindung mit den für das Jahr 2010 eingereichten Fördermittelanträgen

Für die Nutzung dieses Förderprogramms haben wir 2 Maßnahmen in unserem beschlossenen Haushaltsplan für dieses Jahr eingestellt und bereits im September 2009 über die Sächsische Aufbaubank beantragt. Es handelt sich dabei um

- * Innensanierung der Turnhalle in Grumbach
Gesamtkosten: 117.000 €
- * Neubau eines Funktionsgebäudes für Hauswirtschaft- und Technikunterricht an der Mittelschule
Gesamtkosten: 676.000 €

Für beide Maßnahmen haben wir von der Sächsischen Aufbaubank einen Musterbrief erhalten, den sicher viele Gemeinden, die dieses Förderprogramm auch nutzen wollten, ebenfalls erhalten haben. Beide Schreiben haben den gleichen Inhalt, der besagt, dass unser gestellter Antrag auf Gewährung von Fördermitteln für die jeweilige Investitionsmaßnahme im Jahr 2010 nicht bewilligt werden kann. Die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sind aufgrund der von den Schulträgern eingereichten Anträge rund 10fach überzeichnet. Sachsenweit wurden in etwa 560 Mio. € Fördermittel beantragt. Dem stehen lediglich 41 Mio. € Landesmittel und einige Restmittel der Europäischen Union zur Verfügung. Hier wird deutlich, dass trotz der massenhaften Schulschließungen im Freistaat ein riesiger Investitionsbedarf im Bereich Bildung besteht. Leider werden von politischer Seite immer nur Schlagzeilen wie „Investitionen in die Bildung sind Investitionen

in die Zukunft“ produziert. Ohne Frage gibt es landesweit eine große Bereitschaft der Schulträger, Verbesserungen an ihren Bildungseinrichtungen zu schaffen, jedoch ist die erforderliche Unterstützung vonseiten des Bundes und des Landes zu gering.

Für unsere Mittelschule „Eliteschule des Wintersports“ habe ich um einen Gesprächstermin im Kultusministerium gebeten und hoffe, dass es gelingt, einen Teilbetrag unserer beantragten Mittel zu erhalten, um keinen Stillstand bei unserer Sanierungs- und Modernisierungskonzeption eintreten zu lassen.

Für die Turnhallensanierung unserer Grundschule habe ich schriftlich darum gebeten, für die dringend notwendige Fußbodensanierung, wo bereits Auflagen bestehen, Mittel zu erhalten.

Über den Ausgang der Gespräche werde ich Sie aktuell informieren und hoffe, dass uns noch in diesem Jahr Mittel zur Verfügung gestellt werden, da beide Maßnahmen eine hohe Priorität besitzen.

Erläuterungen zur weiteren Vorgehensweise für eine Wiederbelebung des Lebensmittelmarktes in Jöhstadt

Da der ehemalige Plus-Lebensmittel-Markt an der Schlösselstraße seit fast 2 Jahren geschlossen ist, soll versucht werden, über ein tragfähiges Konzept die Einkaufsmöglichkeiten zu verbessern. Der Eigentümer des Lebensmittelmarktes ist ein Fonds (mit Sitz in Hamburg), der von einer GmbH (mit Sitz in Berlin) verwaltet wird. Von dieser GmbH wird ausschließlich über Makler versucht, das Objekt wieder einer Nutzung zuzuführen. Aufgrund dieser Sachlage sind die Einflussmöglichkeiten der Stadtverwaltung sehr gering.

Um dieser unbefriedigenden Situation entgegen zu wirken, hat die Stadt mit dem CBM-Institut, welches auf realisierbare und wettbewerbsfähige Handelsstrukturen im ländlichen Raum spezialisiert ist, Verbindung aufgenommen. Dieses Institut hat in der Dübener Heide und im Raum Frankenberg sowie Crimmitschau in kleineren Ortsteilen tragfähige Projekte entwickelt. Das Programm trägt die Bezeichnung „Vitale Ortskerne“. In diesem Projekt soll die Situation der Grundversorgung in Jöhstadt und der umliegenden Orte untersucht und daraus folgend entsprechende Aktivitäten abgeleitet werden.

Es geht darum herauszufinden, in welchen Bereichen eine Unterversorgung besteht. Die Ansiedlung von Geschäften, vor allem im Lebensmittelbereich, erscheint sinnvoll. Es müssen jedoch marktfähige und keine verdrängenden Strukturen entstehen. Es bestehen berechnete Hoffnungen, dass dieses Projekt über ILE gefördert werden kann.

Grundstücksangelegenheiten

- * *Nichtausübung Vorkaufsrecht nach BauGB, SächsWaldG, SächsWG, SächsDSchG,*

Flurstück 1/2 der Gemarkung Oberschmiedeberg, mit einer Größe von 21.408m², Talstraße 10 (ehem. Asylbewerberheim), von Grundstücks- und Immobilien Verwaltungs- und Verwertungs GmbH, Annaberg-Buchholz, an Bauservice Falk Vierig, Jöhstadt, OT Steinbach

- * *Erwerb von Grundstücken für das Projekt „Die Errichtung von Parkplätzen einschließlich Zufahrt für touristische Einrichtungen der Stadt Jöhstadt“*

Die Stadt muss Eigentümer sein, um für das Projekt in Schlössel Fördermittel zu erhalten.

2 Grundstücke befinden sich im Eigentum der IG Preßnitztalbahn e.V. Jöhstadt und werden zur Umsetzung der Maßnahme benötigt.

Es handelt sich dabei um das Flurstück 376/4 Gemarkung Jöhstadt mit 634 m² und eine Teilfläche von ca. 1.000 m² des Flurstücks 378/1 Gemarkung Jöhstadt. Diese umfasst den Brückenbereich und eine unbebaute Teilfläche, welche verpachtet ist.

Am 02.02.2010 fand hierzu eine Besprechung/Verhandlung mit Herrn Böhme und Herrn Seifert von der IGP statt. Grundsätzlich wurde Zustimmung zum Verkauf erteilt.

Der Vertrag sollte Folgendes enthalten:

Erwerb erfolgt zum symbolischen Preis von 1,00 €

Für die IGP ist über die Vertragsfläche am Flurstück 378/1 eine Grunddienstbarkeit - Wegerecht - einzutragen.

Dem Verkäufer ist ein Wiederkaufsrecht bzw. Vorkaufsrecht einzuräumen.

Der Eisenbahnbetrieb über den Brückenbereich ist zu gewährleisten.

Der Pachtvertrag wird durch die Stadt Jöhstadt übernommen.

Weiterhin trägt die Stadt Jöhstadt die Kosten der Vertragsdurchführung und der Vermessung.

Vergabe zur Lieferung eines neuen VW-Transporters

Der Leasingvertrag unseres VW-Kleinbusses läuft im Frühjahr dieses Jahres aus. Dieses Fahrzeug wird aufgrund unserer Gemeindestruktur dringend benötigt. Auch unsere Sportvereine, Knappschaft und Musikverein nutzen dieses Fahrzeug häufig für ihre Vereinsarbeit.

Nach Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote beschloss der Stadtrat, den Auftrag zur Lieferung eines neuen VW-Transporters an die Firma Auto-Hofmann, Annaberger Straße 15H, 09477 Jöhstadt, zu vergeben.

Sonstige Informationen

Rettungswache nimmt in Steinbach den Dienst auf

Am 1. Februar hat die Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes ihre Arbeit aufgenommen und bereits die ersten Einsätze gefahren. Aufgrund des zentralen Standortes in Steinbach ist diese Rettungswache für unsere Menschen von großer Bedeutung und ein wichtiger Sicherheitsfaktor. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei Herrn Kay Wydwaldt für seine fachgerechte Standortbegründung bedanken. Auch wir als Stadt haben uns in dieses Projekt mit eingebracht und haben unsere Räumlichkeiten in der „Alten Schule“ mietfrei zur Verfügung gestellt.

Eröffnungsveranstaltung zur Vorbereitung des 4. Sächsischen Bergmannstages

Am 6. Februar fand im Ratssaal der Stadtverwaltung eine Vorstandssitzung des Landesverbandes der Sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e. V. statt. Zu dieser Beratung waren unsere Berg-, Knapp- und Bruderschaft und unser BMV Jöhstadt/Grumbach und die Stadt mit eingeladen, um erste organisatorische Festlegungen zur Durchführung des 4. Sächsischen Bergmannstages im Jahr 2012 zu treffen. Es wurde sich dahingehend geeinigt, dass dieses bergmännische Großereignis im Rahmen des Jöhstädter Pfingstfestes vom 25. bis 27. Mai stattfindet. Die vorbereitende Beratung findet am 19. Mai 2010 statt.

Eröffnung des Imbisses „Zum Schwarzen Koch“

In der Jöhstädter Kirchstraße fand am 6. Februar die Eröffnung des Imbisses „Zum Schwarzen Koch“ statt. Durch diese Neueröffnung besteht für die Schüler unserer Mittelschule die Möglichkeit, ein ordentliches Mittagessen einzunehmen. Darüber hinaus ist diese Einrichtung natürlich auch für die Öffentlichkeit nutzbar. Da unsere Schule viele Schüler von außerhalb besuchen, ist es eine große Bereicherung für unseren Schulstandort. Ich wünsche Herrn Thomas Weinhold und seinem Team viel Erfolg.

Skiwanderung „Erzgebirge querdurch“

Unsere Entscheidung, die beliebte Skiwanderung „Erzgebirge querdurch“ vom 10. Januar auf den 7. Februar zu verlegen, hat sich als völlig richtig

erwiesen. Bei nahezu idealen Bedingungen konnten wir über 400 Teilnehmer zur 30. Jubiläumswanderung begrüßen. Ich möchte mich ganz herzlich bei den Vereinen Rot-Weiß Grumbach und SV 90 Jöhstadt, der Freiwilligen Feuerwehr Jöhstadt, dem Speisenservice Nestler & Winkler, Grumbach, Herrn Jens Langer, den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und im Besonderen bei Frau Raab und Herrn Nigrin, die die Hauptarbeit leisteten, bedanken.

Master Cup im Skigebiet „Am Gründelwald“

Am 14. Februar fand bei idealen Wintersportbedingungen der 4. Wettkampf des Master Cups für Senioren im Skigebiet „Am Gründelwald“ statt. Es konnten 75 Rennläufer begrüßt werden, die sich alle lobend über die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung ausgesprochen haben. Der schrittweise Ausbau unseres Skigebietes erweist sich immer mehr als richtig und wird für die weitere touristische Entwicklung unserer Stadt von großer Bedeutung sein.

Holger Hanzlik

Bürgermeister



Durch Gottes Gnade konnte ich meinen

80. Geburtstag

im Kreise meiner lieben Familie feiern, dabei bereiteten mir meine beiden Urenkelinnen besonders große Freude.

Bedanken möchte ich mich vor allem bei meiner Familie für die Ausrichtung der schönen Feier. Ein herzliches Dankeschön an

alle Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die zahlreichen Geschenke, Blumen, Segenswünsche und die Wünsche die mich per Telefon erreichten.

Sehr gefreut habe ich mich über den Kirchenchor Steinbach, von dessen Sängerinnen und Sängern ich mit Liedern und Geschenken geehrt wurde. Ein besonderer Dank gilt auch der Stadtverwaltung Jöhstadt, vertreten durch Herrn Johannes Krauß, sowie Frau Pfarrerin Gorbatschow für die herzlichen Grüße.

Erika Nensel

Steinbach im Januar 2010